

## 10. Glossar

### Anwendbarkeit von Leitlinien

Die Zielgruppen, denen die Empfehlungen von Leitlinien zugute kommen sollen – Patientenpopulationen etc. –, sind eindeutig zu definieren und zu beschreiben. Dabei sollen Angaben über den Anteil der charakteristischen Situationen gemacht werden, in denen die Empfehlungen von Leitlinien nach empirischen Erkenntnissen erfolgversprechend sind.

### Dokumentation der Leitlinienentwicklung

Die Verfahren, Beteiligten, benutzten Materialien, Annahmen, Prämissen und Analysenmethoden, mit deren Hilfe Leitlinien entwickelt wurden, sind ebenso exakt zu dokumentieren wie die Verknüpfung der Empfehlungen mit den verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnissen und eventuelle Zuwendungen von Sponsoren.

### Flexibilität von Leitlinien

Leitlinien nennen speziell bekannte und allgemein zu erwartende Ausnahmen von den Empfehlungen. Sie zeigen auf, wie die Bedürfnisse der Patienten in die ärztliche Entscheidungsfindung einzubeziehen sind.

### Gültigkeit von Leitlinien

Leitlinien sind als gültig (valide) anzusehen, wenn durch die Befolgung ihrer Empfehlungen die zu erwartenden gesundheitlichen und ökonomischen Ergebnisse tatsächlich erzielt werden können.

### Klarheit, Eindeutigkeit von Leitlinien

Leitlinien sind in allgemein verständlicher Sprache abzufassen, unter Verwendung von präziser Terminologie und Definitionen sowie von logischen und leicht nachvollziehbaren Darstellungen. Es empfiehlt sich, soweit wie möglich einheitliche Präsentationsformen zu verwenden.

### Kosten-Nutzen-Verhältnis von Leitlinien

Leitlinien sollen zur Verbesserung der medizinischen Versorgung unter Berücksichtigung der hierdurch entstehenden Kosten führen. Die Empfehlungen von Leitlinien sollten möglichst ergänzt werden durch Informationen über den Umfang des Nutzens, der Risiken, Nebenwirkungen und Kosten, die bei Berücksichtigung der Empfehlungen zu erwarten sind, sowie durch Hinweise auf die Nutzen-Kosten-Relation bei anderen Vorgehensweisen.

### Leitlinien – Definition

Leitlinien sind systematisch entwickelte Entscheidungshilfen über die angemessene Vorgehensweise bei speziellen gesundheitlichen Problemen. Leitlinien stellen den nach einem definierten, transparent gemachten Vorgehen erzielten Konsens mehrerer Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen und Arbeitsgruppen (ggf. unter Berücksichtigung von Patienten) zu bestimmten ärztlichen Vorgehensweisen dar. Leitlinien sind wissenschaftlich begründete und praxisorientierte Handlungsempfehlungen. Methodische Instrumente zur Erstellung von Leitlinien sind unter anderem Konsensuskonferenzen, Delphianalysen, Therapiestudien, Metaanalysen. Leitlinien sind Orientierungshilfen im Sinne von „Handlungs- und Entscheidungskorridoren“, von denen in begründeten Fällen abgewichen werden kann oder sogar muss. Leitlinien werden regelmäßig auf ihre Aktualität hin überprüft und ggf. fortgeschrieben.

### Leitlinien – Qualitätskriterien

- Transparenz (siehe dort)
- Gültigkeit (siehe dort)
- Zuverlässigkeit und Reproduzierbarkeit (siehe dort)
- Multidisziplinäre Entwicklung (siehe dort)
- Anwendbarkeit (siehe dort)
- Flexibilität (siehe dort)
- Klarheit, Eindeutigkeit (siehe dort)
- Dokumentation der Leitlinienentwicklung (siehe dort)
- Planmäßige Überprüfung (siehe dort)



- Überprüfung der Anwendung (siehe dort)
- Kosten-Nutzen-Verhältnis (siehe dort)
- Verfügbarkeit der Leitlinie (siehe dort)

### **Leitlinien – Ziele**

Leitlinien dienen

- der Sicherung und Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung,
- der Berücksichtigung systematisch entwickelter Entscheidungshilfen in der ärztlichen Berufspraxis,
- der Motivation zu wissenschaftlich begründeter und ökonomisch angemessener Vorgehensweise unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und Einstellungen der Patienten,
- der Vermeidung unnötiger und überholter medizinischer Maßnahmen und unnötiger Kosten,
- der Verminderung unerwünschter Qualitätsschwankungen im Bereich der ärztlichen Versorgung,
- der Information der Öffentlichkeit (Patienten, Kostenträger, Ordnungsgeber, Fachöffentlichkeit u. a.) über notwendige und allgemein übliche ärztliche Maßnahmen bei speziellen Gesundheitsrisiken und Gesundheitsstörungen.

### **Multidisziplinäre Entwicklung von Leitlinien**

Ärztliche Leitlinien sind unter Beteiligung von Repräsentanten der betroffenen Gruppen (Anwender und gegebenenfalls Zielgruppen) zu entwickeln.

### **Planmäßige Überprüfung von Leitlinien**

Leitlinien enthalten Angaben darüber, wann, wie und durch wen sie überprüft werden.

**Reproduzierbarkeit von Leitlinien** (siehe Zuverlässigkeit und Reproduzierbarkeit von Leitlinien)

### **Richtlinien – Definition**

Richtlinien sind Regelungen des Handelns oder Unterlassens, die von einer rechtlich legitimierten Institution konsentiert, schriftlich fixiert und veröffentlicht wurden, für den Rechtsraum dieser Institution verbindlich sind und deren Nichtbeachtung definierte Sanktionen nach sich zieht.

### **Transparenz von Leitlinien**

Leitlinien sollten nur dann Berücksichtigung finden, wenn ihre Ziele, sowie die bei der Erstellung benutzten Methoden und die den Empfehlungen zugrunde liegenden relevanten Erkenntnisse, Quellen und Autoren, sowie die betroffenen Kreise genannt werden. Die vorgeschlagenen Vorgehensweisen sollen im Vergleich zu nicht in den Leitlinien empfohlenen Verfahren diskutiert werden.

### **Überprüfung der Anwendung von Leitlinien**

Leitlinien zeigen Verfahren auf, mit denen die Akzeptanz und Praktikabilität der Empfehlungen in der Praxis ermittelt werden können.

**Validität von Leitlinien** (siehe Gültigkeit von Leitlinien)

### **Verfügbarkeit von Leitlinien**

Leitlinien sollten durch Angaben über problemorientierte Instrumente ergänzt werden, mit deren Hilfe die Empfehlungen in der ärztlichen Berufspraxis verfügbar und nutzbar gemacht werden können (z. B. Praxishilfen, Patienteninformationsmaterial, Fortbildungsmaterial, Dokumentationshilfen).

### **Zuverlässigkeit und Reproduzierbarkeit (Reliabilität) von Leitlinien**

Leitlinien sind als zuverlässig und reproduzierbar anzusehen, wenn

- (1) andere unabhängige Experten bei der Benutzung der gleichen zugrunde liegenden empirischen Erkenntnisse (Evidenz) mit gleicher Methodik zu identischen Empfehlungen gelangen, und wenn
- (2) Leitlinien unter identischen klinischen Umständen immer gleich interpretiert und angewandt werden können.



# Deutsche Internet-Zugänge zu Leitlinien in der Medizin

## **AWMF (2000)**

*Leitlinien der medizinisch wissenschaftlichen Fachgesellschaften Deutschlands*  
[www.awmf-leitlinien.de](http://www.awmf-leitlinien.de)

## **ÄZQ (2000)**

*Leitlinien-In-Fo:*

- Leitlinien-Information- und Fortbildungsprogramm der ärztlichen Selbstverwaltung
- Ergebnisse des Deutschen Leitlinien-Clearingverfahrens
- Link-Sammlung zu nationalen Leitlinien aus den deutschen, englischen, französischen und niederländischen Sprachräumen
- Link-Sammlung zu regionalen Leitlinien aus dem deutschen Sprachraum

[www.leitlinien.de](http://www.leitlinien.de)

## **ÄZQ (2000)**

*Fachinformationen für medizinische Laien*  
[www.patienten-information.de](http://www.patienten-information.de)

